



**Ingenieur
Holzbau.de**

Eine Initiative der
Studiengemeinschaft Holzelembau e.V.

Für oben und unten, drunter oder drüber

Holzbau für alle Fälle

Der Holzbau macht's möglich

(Mehr als) genug gute Gründe, mit Holz zu bauen

Steigende Rohstoffpreise und der Klimawandel zwingen einen ganzen Industriezweig zum Umdenken.

So entdecken Architekten, Ingenieure, Wohnungsbau-gesellschaften, aber auch Privatpersonen den modernen (Ingenieur-)Holzbau sowie lange nicht beachtete Umwelt-technologien als Möglichkeit, sowohl die enormen Energiekosten jetzt und in Zukunft im Griff zu behalten als auch dem Klimawandel etwas entgegen zu setzen.

Was der Holzbau schon seit Jahrzehnten für eine kleine Gruppe ökologisch bewusster Planer und Bauherren praktiziert, weckt seit ein paar Jahren nun auch großes allgemeines Interesse. Außer, dass der Holzbau als klimafreundliche Bauweise gilt, weil Holzbauten vergleichsweise wenig Primärenergie benötigen, Kohlendioxid binden und meist auch einen hohen Gebäudeenergie-Standard erfüllen, ermöglicht der moderne Holzbau bzw. der Ingenieurholzbau heute eine Gestaltungs- und Formenvielfalt, die ihresgleichen sucht.

Das zeigen die vielen großen und kleinen, gewöhnlichen und ungewöhnlichen Bauwerke in dieser Broschüre. Sie zeigen, wie Wissen, Können und Innovationsgeist das Bauen mit Holz neu denkt und mit Planungswerkzeugen aller Art, Außergewöhnliches zu schaffen in der Lage ist. Doch am Anfang stehen die Idee und die Absicht, ein Bauwerk zukunftsweisend zu entwerfen, was die zahlreichen Holzbau-Projekte „für alle Fälle“ eindrücklich dokumentieren.

Anmerkung:

Wir legen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung der Geschlechter. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass in der vorliegenden Publikation zugunsten einer besseren Lesbarkeit von Texten und Tabellen das generische Maskulinum sowie geschlechterneutrale und feminisierte Sprachformen Verwendung finden. In jedem Fall gelten die gewählten Sprachfassungen für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber:
Studiengemeinschaft Holzleimbau e.V.
 Heinz-Fangman-Str. 2
 D-42287 Wuppertal
www.ingenieurholzbau.de
www.brettschichtholz.de
www.brettsperrholz.org
info@brettschichtholz.de

Text und Recherche:

manuScriptur, atelier für texte nach maß
 Dipl.-Ing. (FH) Susanne Jacob-Freitag
 Freie Journalistin (DJV), Karlsruhe
www.texte-nach-mass.de

Beiträge auf den Seiten 18/19 und 36/37:
 Marc Wilhelm Lennartz, St. Goar,
www.mwl-sapere-aude.com

Gestaltung:

Schöne Aussichten :
 Oliver Iserloh, Dresden

Inhalt

FÜR OBEN UND UNTEN, DRUNTER ODER DRÜBER HOLZBAU FÜR ALLE FÄLLE

- 4** Die Aufgaben der
Studiengemeinschaft Holzleimbau
- 6** Hightech aus Holz –
die Produkte des Ingenieurholzbaus
- 8** Meisterleistungen in Holz –
von großen und kleinen Holzbauten
- 26** Moderner Holzbau –
für Rat, Rad und mehr
- 38** Holzbau für alle Fälle –
für Gewerbe, Kunst und mehr
- 52** Ausblick:
Der Holzbau hat Hochkonjunktur

DER MODERNE INGENIEURHOLZBAU 15 PROJEKTBEISPIELE

- 10** Muschel im Riesenformat
- 12** Schwebendes Dach
- 14** Schwungvoll überdachte Eisschlange
- 16** Sprungrichterturm auf Höhe der Zeit
- 18** Ingenieurholzbau in Eigenregie
- 20** Ein Trägertyp für zwei Hallen
- 22** Sportliches Tragwerk
- 24** Fachwerk- und Ingenieurholzbau
- 28** Rathaus im Quadrat
- 30** Mehrgeschossiger Holzbau fürs Amt
- 32** Minimales Tragwerk maximaler Raum
- 34** Ganz schön schlank überspannt
- 36** Konstruktion und Fassade in einem
- 40** Rundum rundes Holztheater
- 42** Spektakulär überwölbt
- 44** Skulptur rund ums Brot
- 46** Schalentragwerk wie ein Zaubertuch
- 48** Temporärbauwerk mit Kurve ...
- 50** Frei geformte Fassade in Holz



Weitere Informationen und Projektbeispiele: www.ingenieurholzbau.de



Bildnachweise:

- Titel: Brigida González
S. 5: Ralph Richter
S. 6 l: Holzbau Amann
S. 6 r: Fürstlich und Gräflisch Fuggersche Stiftungen –
Eckhart Matthäus
S. 7 l: Tekniska Museet – Anna Gerdén
S. 7 r: Holzbau Amann
S. 9 ml: Rubner Holzbau
S. 9 mr: Mathis, Presse Grand Palais
S. 9 ul: halm kaschnig architekten
S. 9 ur: AREP
S. 10/11: Holzbau Amann – Martin Granacher, Europa-Park
S. 12/13: MIR, 3XN, Rubner Holzbau
S. 14/15: Trabert + Partner, Patrick Muschiol
S. 16/17: Ralf Dieter Bischoff, SGHG
S. 18/19: Ragunath Vasudevan
S. 20/21: HGEsch
S. 22/23: Königs Architekten – Margot Gottschling
S. 24/25: Brigida González
S. 26 o: Adolf Bereuter
S. 26 u: Therme Erding
S. 27 o: Schaffitzel Holzindustrie
S. 27 ml: DGI – Jörg Hempel
S. 27 ru: EdelSteinLand_R.Nolte_soonteam_cc
S. 28/29: Norbert Miguletz
S. 30/31: Gurland + Seher Architekten /
Rapp Architekten – Conné van d'Grachten
S. 32/33: Schaudt Architekten – Michael Setz
S. 34/35: Schaffitzel Holzindustrie – Jürgen Weller,
schlaich bergermann partner
S. 36/37: Michael O'Ryan
S. 38: Peter Eichler
S. 39 o: A. Lautenschlager, Achim Menges
S. 39 m: Bettina Schürkamp
S. 39 u: DERIX-Gruppe
S. 40/41: yos.ch Visualisierungen
S. 41 o: Ingenieurgruppe Knörnschild & Kollegen
S. 41 u: Susanne Jacob-Freitag
S. 42/43: Tekniska Museet – Anna Gerdén
S. 44/45: Fotokerschi_Kerschbaummayr,
Markus Pillhofer
S. 46/47: Luca Zanier, Knies_Kinderzoo
S. 48/49: Fürstlich und Gräflisch Fuggersche Stiftungen –
Eckhart Matthäus
S. 50/51: Hufton + Crow, ZÜBLIN Timber
S. 52 o: Rubner Holzbau
S. 52 u: korb-associates-architects
S. 53 l: Moelven
S. 53 r: Zwartlicht – Team V Architectuur
S. 54: Atlasian PR / © Shop / BVN
S. 55 o: Studio Marco Vermeulen
S. 55 u: Sumitomo Forestry Co., Ltd.
S. 56: Michael O'Ryan

Fachwerk- und Ingenieurholzbau markant verknüpft



Der als Innovationsfabrik 2.0 bezeichnete fünfgeschossige Bürobau steht im Technologiepark von Heilbronn. Die geschosshohen, V-förmigen Brettschichtholz-Stützen, die durch eine Glasfassade, die der Holzkonstruktion als Witterungsschutz dient, sichtbar sind, erzeugen das markante Erscheinungsbild des Gebäudes. Der Neubau ist ein Haus mit vielen ‚kommunikativen Begegnungszonen‘ und daher mit hoher Transparenz. Entsprechend gruppiert sich das Raumprogramm rund um eine zentrale Halle, und die Haupttragstruktur bildet ein Holzskelett aus Brettschichtholz-Stützen und -Trägern in Kombination mit Holz-Beton-Verbund-Decken und Brettsperrholz-Wänden.

Der im Verbund auf die Brettsperrholz-Decken aufgetragene Aufbeton dient als thermischer Speicher und als schalltechnische Masse, aber auch als aussteifendes Element in Kombination mit der gestaltprägenden, fachwerkartigen Struktur der V-Stützen der Fassadenkonstruktion. Dieses Aussteifungskonzept ermöglicht den Verzicht auf weitere aussteifende Wände im Inneren und entlang der Fassade, was wiederum die Flexibilität der Raumaufteilung maximiert. Die Logik der Konstruktion bestimmt das Erscheinungsbild des Holzbaus und wird zum identitätsstiftenden Wiedererkennungsmerkmal.



Bauweise
Ingenieurholzbau

[www.ingenieurholzbau.de/
innovationsfabrik-heilbronn](http://www.ingenieurholzbau.de/innovationsfabrik-heilbronn)



Architektur
Waechter + Waechter Architekten, Darmstadt (D)

Bauherrschaft
Stadtsiedlung Heilbronn, Heilbronn (D)

Tragwerksplanung
merz kley partner, Dornbirn (A)

Holzbau
Blumer-Lehmann, Gossau (CH)

